

Zeitschrift: Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft
Herausgeber: Schweizerische Astronomische Gesellschaft
Band: - (1955)
Heft: 47

Rubrik: Aus der Forschung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aus der Forschung

Definitive Sonnenfleckenzahlen für 1954

(Eidg. Sternwarte, Zürich)

Januar	0.2	Mai	0.8	September	1.5
Februar	0.5	Juni	0.2	Oktober	7.0
März	10.9	Juli	4.8	November	9.2
April	1.8	August	8.4	Dezember	7.6
Jahresmittel = 4.4			Minimum: Juni 1954		

Prof. Dr. M. Waldmeier

Jahresmittel der Sonnenfleckenzahlen 1947—1954

Die nachstehenden Relativzahlen der Eidg. Sternwarte, Zürich, geben einen Ueberblick über die stetige Abnahme der Sonnentätigkeit in den letzten 8 Jahren, d. h. seit dem letzten ausserordentlich hohen Maximum im Jahre 1947 bis zum Minimum von 1954:

1947 = 151.6	1950 = 83.9	1953 = 13.9
1948 = 136.3	1951 = 69.3	1954 = 4.4
1949 = 134.7	1952 = 31.5	

Provisorische Sonnenfleckenzahlen Januar-Februar 1955

(Eidg. Sternwarte, Zürich)

Monat Tag	Jan.	Feb.	Monat Tag	Jan.	Feb.	Monat Tag	Jan.	Feb.
1.	22	19	12.	31	26	23.	8	19
2.	17	28	13.	28	28	24.	19	28
3.	11	32	14.	27	10	25.	21	28
4.	19	34	15.	18	8	26.	25	30
5.	32	32	16.	16	16	27.	25	30
6.	22	32	17.	15	7	28.	19	26
7.	23	34	18.	10	0	29.	16	
8.	29	24	19.	9	0	30.	12	
9.	31	28	20.	7	0	31.	22	
10.	36	27	21.	8	0			
11.	33	27	22.	8	9			

Monatsmittel: Jan. = 20.0, Feb. = 20.8

Prof. Dr. M. Waldmeier, Zürich

Nova Sagittarii 1955

Nach einer Meldung des Harvard Observatoriums hat Dr. G. Haro, Direktor des Tonanzintla Observatoriums, am 16. Februar 1955 in der Position

$$\alpha_{1875.0} 17^{\text{h}}57.5^{\text{m}} \quad \delta_{1875.0} -31^{\circ} 38'$$

also inmitten der Milchstrasse, im Sternbild des Schützen eine Nova 11. Grösse aufgefunden, die ihre maximale Lichtentfaltung bereits überschritten haben dürfte. (Circ. IAU No. 1491 und Nachrichtenbl. der Astr. Zentralstelle No. 247.)

R. A. N.

Der Rotationssinn der Spiralnebel

So merkwürdig dies auch erscheint, bis jetzt war es noch nicht möglich, die Rotationsrichtung der Spiralnebel, einschliesslich unserer eigenen Milchstrasse, in Bezug auf die Form der Spiralarms eindeutig zu bestimmen.



NGC 1300 im Sternbild Eridanus

Einer der rätselhaften «Balken-Spiralnebel», dessen Arme nicht, wie üblich, direkt aus der Sternwolke im Zentrum entspringen, sondern scharf von einem durchgehenden Balken abknicken. Eine Milchstrasse mit Milliarden Sonnen. Aufnahme: «Hale»-Teleskop der Palomar-Sternwarte (Durchmesser des Parabolspiegels: 5 Meter) (Vergrösserung). Nach Lindblad und Mayall würde dieser Spiralnebel im Gegenuhrzeigersinn, nach Oort, van de Hulst und Müller im Uhrzeigersinn rotieren.

Auf Grund von spektrographischen Untersuchungen und Beobachtungen von Dunkelwolken in gewöhnlichen und Balken-Spiralen leiteten die Astronomen Mayall und Lindblad vor einigen Jahren die Vermutung ab, die betrachteten Milchstrassen rotieren so, dass sich ihre Spiralarms in der Rotationsrichtung öffnen.

In letzter Zeit haben Untersuchungen an der radiofrequenten Strahlung von 21.2 cm Wellenlänge des Wasserstoffes gezeigt, dass

die interstellare Materie unserer Milchstrasse — die als Quelle für diese Strahlung angesehen werden muss — sich in weiten Spiralarmen um das Milchstrassenzentrum zu legen scheint. In der Richtung der Sternbilder Cassiopeia-Perseus fanden Oort, van de Hulst und Müller drei hintereinanderliegende Materie-Verdichtungen, die als zu Spiralarmen gehörend gedacht werden können. Alle Anzeichen deuten darauf hin, dass die konvexen Seiten dieser Arme der Milchstrassenrotation vorangehen, im Gegensatz also zur Vermutung von Mayall und Lindblad.

F. E.

Photographischer Meteor-Registrierapparat

Am 10. September 1953 ist in Lagny (Frankreich) ein als «Policeman-Météores» (Meteor-Polizei) bezeichneter Apparat in Betrieb gesetzt worden, der bei fester Aufstellung ein Himmelsfeld von 48° Durchmesser photographisch überwacht. Der Apparat bestimmt die Winkelgeschwindigkeit der Meteore und den Zeitpunkt ihres Erscheinens auf Bruchteile einer Minute genau. In Louveciennes, 41 km von Lagny, wurde ein zweiter «Policeman-Météores» aufgestellt. Das gleichzeitige Arbeiten der beiden Apparate ermöglicht die Bestimmung der Höhe und die Geschwindigkeit in Kilometern. Die Laboratorien des Centre National de la Recherche Scientifique (Institut d'Astrophysique et Observatoire de Haute Provence) und ein Privatatelier in Paris haben diesen Apparat in gemeinsamer Arbeit geschaffen.

(Documentation des Observateurs)

Mondphasen und Luftdruck

Der deutsche Meteorologe W. Köppen hat in mühevollen Untersuchungen versucht, irgend eine Beziehung zwischen den Mondphasen und dem Luftdruck (und damit in gewisser Hinsicht auch dem Wetter) zu finden. *Er gelangte zu keinem positiven Ergebnis.*

(Naturwissenschaftliche Rundschau Nr. 8, 1954)

(VdS Nachrichtenblatt Sept. 1954, Nr. 9)

Neuer Komet Harrington-Abell (1955 a)

Der erste Komet des Jahres 1955 wurde von den beiden amerikanischen Astronomen Harrington und Abell (Mt. Palomar 5 mit der 48-Zoll-Schmidt-Kamera entdeckt. Die Auffindung erfolgte am 22. März 1955 in der Position AR $11^{\text{h}}08.4^{\text{m}}$, $\delta +20^\circ 21'$, also in der Region des Sterns δ Leonis. Das sehr lichtschwache Objekt (Grösse 17^{m}) wies einen Kern und einen kurzen Schweif auf. (Circ. IAU. Nr. 1494.)

R. A. N.